



## Das FrauenLesben-Wohnprojekt in Hamburg

### ***Wer sind wir?***

Wir, die Projektgruppe SISTERS LIVING, gründen ein FrauenLesben-Wohnprojekt. Wir bringen aus unseren heterogenen Lebensbezügen ein breites Spektrum von Kompetenzen ein. Noch sind wir offen für interessierte Lesben, die sich einbringen möchten, das Projekt mit uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

### ***Unsere Idee und ihr Hintergrund***

Frauen liebende Frauen/Lesben sind häufig von Mehrfachdiskriminierung betroffen. Diese nimmt im Alter und mit einer Behinderung noch zu. Probleme bereitet nicht nur aktive Diskriminierung, sondern auch Ignoranz und die gesellschaftliche Unsichtbarkeit. Lesben werden nicht als Zielgruppe mit eigenen Bedürfnissen wahrgenommen. Das möchten wir aktiv verändern.

Wir planen ein Haus für ein selbstbestimmtes und diskriminierungsfreies Leben. Der Wohnraum soll bezahlbar sein, jede Frau wird ein eigenes Apartment haben (Paaren, Wohngemeinschaften und Freundinnen stehen größere Wohnungen zur Verfügung). Die flexible Wohnraumgestaltung soll den unterschiedlichen und auch wechselnden Bedarfen entsprechen und Umzüge innerhalb des Hauses berücksichtigt werden können. Die Bewohnerinnen sollen bereit sein, das gemeinschaftliche Leben aktiv mitzugestalten.

### ***Unsere Zielgruppe***

Das Wohnprojekt richtet sich an frauenliebende Frauen mit und ohne Behinderung, an Frauen unterschiedlichen Alters, aller Kulturen, unterschiedlicher Finanzkraft und an die queere Community (LSBTIQ+). Alle sollen offen zu ihrer Lebensweise stehen können, ohne sich erklären zu müssen. Ältere Frauen, mit und ohne Einschränkung ihrer Mobilität, leiden häufig unter Einsamkeit. Wir wollen eine Alternative bieten zu Alleinsein oder Senior:innenheimen.

### ***Unser – derzeitiger - Plan***

Die Realität des Immobilienmarktes lässt uns flexibel planen. In Hamburg gibt es diverse Träger von Wohnprojekten. Zurzeit recherchieren wir, wo eine Zusammenarbeit passend sein könnte. Eine konkrete Projektplanung ist in Arbeit.

Uns ist es wichtig, einen inklusiven lebendigen Ort der Begegnung für Menschen mit Mehrfachdiskriminierung zu realisieren, der aktiv zur Quartiersversorgung und zur Belebung

des Quartiers beiträgt. Die Wohnungen und das Wohnen werden eingebunden sein in das übergreifende Begegnungszentrum. Wohnen, Pflege, Beratung, gesundheitspräventive Angebote, Café und kulturelle Veranstaltungen werden miteinander verbunden und Teilhabe, Kommunikation und ein erfülltes Leben im Alter bieten. Alle Wohnungen sind altengerecht/barrierefrei geplant, einige Wohnungen rollstuhlgerecht. Und alle Wohnungen sollen über Balkon oder Terrasse verfügen. Eine Dachterrasse und Gemeinschaftsräume sind wünschenswert.

### ***Wohn-Pflege-Gemeinschaft***

Wir planen eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft im Projekt mit 6 bis 10 Plätzen für pflegebedürftige Frauen. Mit einem kultursensiblen und lesbenrespektierenden Pflegekonzept sorgen wir dafür, dass sich jede Lesbe/Frau mit ihrer besonderen Biografie hier aufgehoben und wohlfühlt.

Wir wünschen uns, dass sich eine bunte und lebendige Gemeinschaft entwickelt, in der sich alle gegenseitig unterstützen: ein lesben-/frauenfreundliches Solidarnetz, das auch hält, wenn vermeintlich alle Stricke reißen!

### ***Wohn-Pflege-Gemeinschaft für pflegebedürftige Frauen***

Prävention und ganzheitliche Gesundheitsförderung sind für alle Menschen wichtig, insbesondere mit zunehmendem Alter. Deshalb ist sie ein wesentlicher Faktor in unserem Gesamtkonzept.

Gesundheitspräventive Gruppen und Kurse werden allen Bewohnerinnen des Projektes und interessierten Frauen/Lesben in der Metropole Hamburg zur Verfügung stehen. Yoga, Sport und Fitness, Bewegungsaktivitäten – alles, was ermöglicht werden kann und auf Interesse stößt, kann in unserem Haus angeboten werden.

### ***Aussicht***

Sobald der Trägerverein Aussicht auf ein Grundstück bzw. eine Bestandsimmobilie hat und die Finanzierung gesichert ist, gleichen wir unser Konzept an. An Ideen mangelt es uns nicht, sie erfordern aber entsprechende Kapazitäten, die wir noch schaffen bzw. für unser Projekt einsetzbar machen müssen.

**Wir arbeiten daran – mit Freude und großer Zuversicht!**